

SICHERN

VERSICHERN



130. Geschäftsbericht

2013



Blick auf die Baustelle Mühlematt, Buochs



Inhaltsverzeichnis

Versichern	7
Prävention	9
Überschussbeteiligung	11
Feuerwehr	13
Anlagen	15
Das Engagement der NSV	19
Netzwerk	21
Corporate Governance	23
Verwaltungsrat	25
Geschäftsleitung	27
Bilanz	28
Erfolgsrechnung	29
Anhang zur Jahresrechnung	30
Danke	34

Editorial

Der Kanton Nidwalden wurde in der Vergangenheit oft von heftigen Elementarereignissen heimgesucht. Dazu zählte auch das Katastrophenjahr 2005. In den letzten Jahren fielen die Schäden wieder tiefer aus und gleichzeitig haben sich die Finanzmärkte positiv entwickelt. Auch das erfreuliche Ergebnis des Berichtsjahrs widerspiegelt diesen günstigen Verlauf, welche den Aufbau einer soliden Risikokapitalbasis ermöglicht.

Davon profitieren bei der NSV unmittelbar die Versicherten, weil es bei der NSV weder ein Aktionariat noch eine Beteiligung des Kantons gibt. Ähnlich wie bei einer Genossenschaft partizipieren die Versicherten am positiven Geschäftsgang. Im Berichtsjahr konnten sie mit einer einmaligen Prämienreduktion von 20% am Überschuss der NSV beteiligt werden.

Die Nidwaldner haben eine selbständige Sachversicherung, welche sich an ihren Bedürfnissen und Interessen orientiert. Selbständigkeit ist die Grundlage für unternehmerische Verantwortung. Und unternehmerische Verantwortung ist die Basis für Effizienz und Kundenorientierung.

Das Berichtsjahr war geprägt vom Neubau und der Vermarktung der Überbauung Mühlematt in Buochs. Die Bilder des Fotografen Jesco Tscholitsch vermitteln Impressionen von der Baustelle.

Ausreichende Reserven und das System «Sichern & Versichern» stehen für ein solides einheimisches Unternehmen bzw. eine Sichere Sache: Ihre NSV. Wir danken für das Vertrauen und wünschen interessante Lektüre!



Karl Tschopp
Präsident

Dr. Christoph Baumgartner
Direktor



Hranislav Kocic und Henad



Impressionen von der Baustelle

Unterdurchschnittliche Schadenbelastung

Beschauliches Elementarschadenjahr

Im ersten Halbjahr war es ungewöhnlich ruhig. Bis am 31. Mai wurden lediglich 85 Schäden gemeldet. Die massiven Niederschläge vom 1. Juni verursachten dann rund 50 Elementarschäden. 386 Schäden bescherte am 6. August ein Gewittersturm mit Böenspitzen vor allem in Stans, Oberdorf und Stansstad.

Zwei Grossbrände

Anders sieht die Situation bei den Feuerschäden aus. Der Brand in der Filiale Stansstad der Nidwaldner Kantonalbank und der Vollbrand des Stalles beim Winkelriedhaus führten zu einer grösseren Feuerschadenlast. Die Kosten für diese zwei Ereignisse belaufen sich auf CHF 1.37 Mio., was 45% der Jahresschadensumme ausmacht.

662 Schäden

Insgesamt kann der Schadenaufwand als leicht unterdurchschnittlich bezeichnet werden. 662 Schäden ergeben einen Schadenbetrag von CHF 3'144'852. Der Anteil der Feuerschäden beträgt 64%, derjenige der Elementarschäden 36%.

Überschussbeteiligung

Trotzdem fällt das versicherungstechnische Ergebnis negativ aus, weil für die Überschussbeteiligung im Berichtsjahr CHF 2'161'109 aufgewendet wurden. Die Überschussbeteiligung wurde den Versicherten durch Verrechnung mit der Prämie 2014 ausgeschüttet.



Jorge Fernandez



Impressionen von der Baustelle

Brandschutznachweise im Baubewilligungsverfahren

Digitalisierung

Mit der Einführung der Software «GemDat Rubin» in der Bauverwaltung konnten die Effizienz der beteiligten Fachstellen gesteigert und die Durchlaufzeiten verkürzt werden. Sämtliche Pläne und Dokumente stehen nun digital zur Verfügung. In diesem Zusammenhang wurde im Berichtsjahr der Ablauf im Brandschutz so definiert, dass das Bewilligungsverfahren neu in folgenden zwei Schritten erfolgt.

1. Baubewilligung

Die NSV prüft, ob das Baugesuch grundsätzlich den Brandschutzvorschriften entspricht. Dabei geht es insbesondere darum, dass genügend und geeignete Fluchtwege vorhanden und dass die Gebäudeabstände eingehalten sind. Entspricht das Baugesuch im Wesentlichen den Brandschutzvorschriften, stellt die NSV Antrag auf Erteilung der

Baubewilligung mit der Auflage, dass die spezifischen Massnahmen für die Baufreigabe in einem Brandschutznachweis zu konkretisieren sind.

2. Baufreigabe

Spätestens vier Wochen vor Baubeginn ist dieser Nachweis mit allen notwendigen Detailinformationen einzureichen. Die Baufreigabe wird erteilt, sobald die Unterlagen vorliegen.



Impressionen von der Baustelle



Thomas Gisler

Überschussbeteiligung von 20%

Dank einer verhältnismässig positiven Schadenentwicklung konnte die NSV im Verlaufe der letzten Jahre wieder eine solide Kapitalausstattung aufbauen. Die Versicherten profitierten davon im Berichtsjahr mit einer einmaligen Prämienreduktion von 20%.

Katastrophe 2005 ist verdaut

Letztmals konnten die Versicherten im Jahre 2004 an einem Überschuss beteiligt werden. Seit dem Katastrophenjahr 2005 mit Schäden von über 70 Mio. brauchte es mehrere Jahre, um das versicherungstechnisch notwendige Kapital sukzessive wieder zu äufnen.

Solide Bonität

Mit der aktuellen Kapitalausstattung kann die NSV auch Extrem-Ereignisse ohne einen Ausfall überstehen. Dass die Staatsgarantie in Anspruch genommen werden muss, kann dadurch weitgehend ausgeschlossen werden.

Versicherte profitieren

Bei der NSV gibt es weder ein Aktionariat noch eine Kapitalbeteiligung des Kantons. Da keine Dividenden auszuschütten sind, profitieren die Versicherten. Sie partizipieren ähnlich wie bei einer Genossenschaft am guten Geschäftsverlauf der NSV. Im Berichtsjahr wurden die Versicherten mit einer Reduktion der Prämien von 20% am Überschuss der NSV beteiligt.



Bruno Zimmermann



Impressionen von der Baustelle

Erhöhte Investitionen in Infrastruktur und Ausrüstung bei der Feuerwehr

Ereignisbewältigung

In 435 Ernstfällen leisteten die 993 Angehörigen der Nidwaldner Feuerwehren insgesamt 8'768 Einsatzstunden. Der Pikettdienst des Feuerwehrinspektorats unterstützte dabei die Einsatzkräfte bei der Ereignisbewältigung.

Ausbildung

Unsere 13 nebenamtlichen Feuerwehrinstruktoren haben an 17 kantonalen Kursen 633 Teilnehmer aus- und weitergebildet. Im Zusammenhang mit der Beschaffung der Autodrehleiter (ADL) wurden auch die Verantwortlichen der Stützpunktfeuerwehr neu geschult.

Feuerwehrfusion und neue

Feuerwehrlokale

Mit über 80% Ja-Stimmen hat sich die Bevölkerung von Buochs und Ennetbürgen für eine gemeinsame Feuerwehr und den Neu-

bau eines gemeinsamen Feuerwehrlokals ausgesprochen. Ebenso hat sich das Stimmvolk von Ennetmoos für den Bau eines neuen Feuerwehrgebäudes entschieden. Die NSV engagiert sich bei diesen beiden Projekten mit CHF 1.6 Mio.

Löschwasserversorgung

Die Subventionen für die Löschwasserversorgung belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 39'445. Unter anderem konnte beim Restaurant Alpgeschwänd in Hergiswil sowie auf der Unter Alp in Wolfenschiessen ein grösseres Löschwasservolumen geschaffen werden.



Impressionen von der Baustelle



Lukas Lussi

Solide Erträge auf der Anlageseite

Hohe Aktien- und stabile Immobilienerträge

Die niedrigen Zinsen und die dauerhafte Liquiditätsversorgung durch die Zentralbanken sorgten bei den Dividendenpapieren für Hochstimmung. Die Obligationenrenditen haben sich nach dem zwischenzeitlichen Anstieg im Herbst wieder zurückgebildet. Und die Liegenschaften warfen erneut einen verlässlichen Ertrag ab. Die konsolidierte Performance auf sämtlichen Anlagen der NSV beträgt 4.08%.

80% der Arbeiten an Einheimische

Das Anlagejahr war geprägt vom Neubau und der Vermarktung der Mühlematt in Buochs. Ende Jahr waren drei Mehrfamilienhäuser bereits aufgerichtet. Im Rahmen des Submissionsverfahrens konnten bis heute 38 von 48 Arbeiten an Nidwaldner Unternehmen vergeben werden.

www.nsv-immobilien.ch

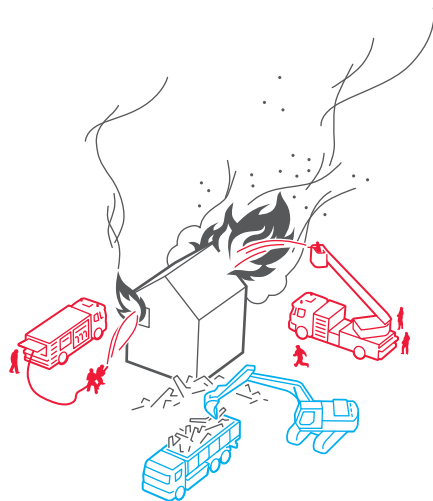
Im Zusammenhang mit der Erstvermietung der Mühlematt wurde im Herbst ein neues Immobilienportal aufgeschaltet. Bis Ende Jahr war bereits rund ein Drittel der neuen Wohnungen vermietet. Online sind jetzt auch die Wohn- und Geschäftsliegenschaften Turmatthof, Haus Krone und Riedenmatt in Stans sowie die Unterscheid in Beckenried.



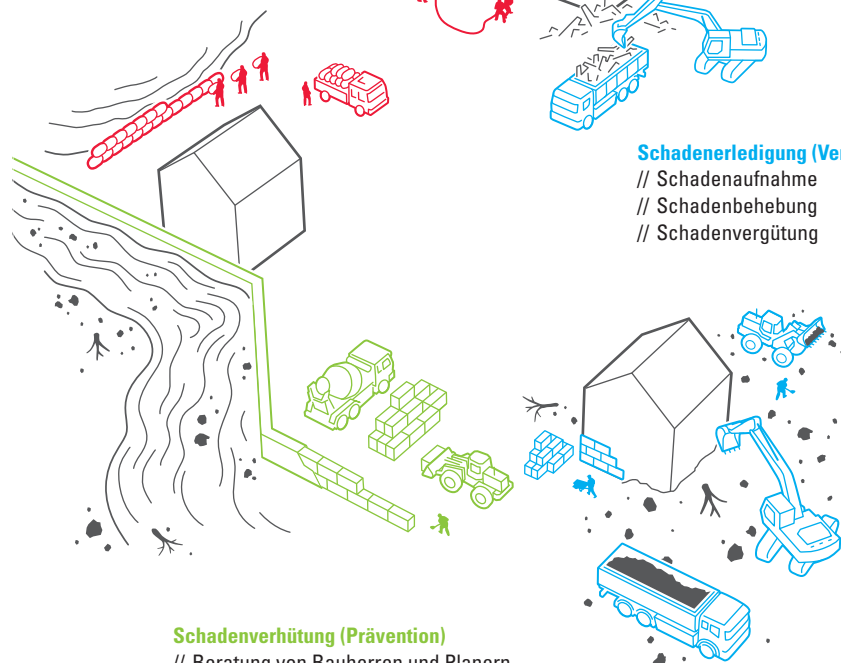
Blick auf die Baustelle Mühlematt, Buochs

Schadenbekämpfung (Feuerwehr)

- // Koordination Feuerwehrrwesen
- // Aus- und Weiterbildung Feuerwehr
- // Beiträge an Infrastruktur
- // Trägerschaft Stützpunkt Stans
- // Mitarbeit im kantonalen Führungsstab
- // Löschwasserversorgung

**Schadenerledigung (Versicherung)**

- // Schadenaufnahme
- // Schadenbehebung
- // Schadenvergütung

**Schadenverhütung (Prävention)**

- // Beratung von Bauherren und Planern
- // Mitarbeit Fachkommission Naturgefahren
- // Mitarbeit kantonale Notfallplanung
- // Objektschutz Naturgefahren
- // Brandschutz

Das Engagement der NSV

Integrales Risikomanagement

Bei Risikomanagement mag man zuerst an die Bewältigung und Behebung von entstandenen Schäden denken. Integrales, nachhaltiges Risikomanagement beginnt jedoch früher. Es setzt an, bevor Schäden entstehen und beginnt mit der entsprechenden Vorbeugung.

Prävention

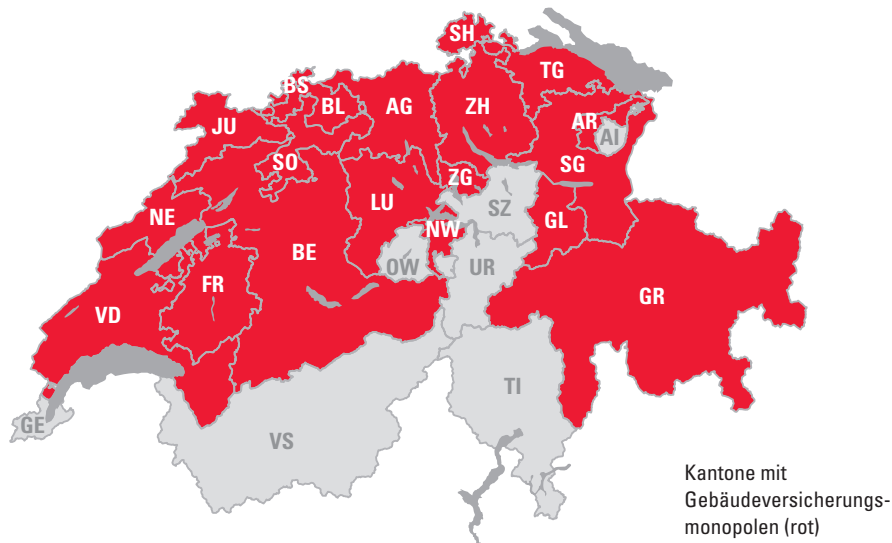
Die NSV nutzt ihre Erfahrung aus der Abwicklung von Feuer- und Naturereignissen für die Entwicklung von nachhaltigen Massnahmen zur Verminderung von Schäden. Deshalb engagiert sie sich in der Fachkommission Naturgefahren, bei der Notfallplanung, im Brandschutz und in der Elementarschadenverhütung.

Intervention

Für die Bewältigung von Ereignissen betreibt die NSV darüber hinaus die Stützpunktfeuerwehr, koordiniert das Feuerwehrrwesen und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei, den Rettungsdiensten sowie dem Zivilschutz.

Sichern & Versichern

Dadurch entsteht ein einmaliges Zusammenspiel verschiedener Disziplinen bei der Bewältigung von Schadenereignissen in einem Betrieb unter einem Dach. Mit dem System «Sichern & Versichern» markiert die NSV einen wichtigen Baustein in einem umfassenden Sicherheitssystem zugunsten der Bevölkerung.



Starke Partnerschaft mit anderen Gebäudeversicherungen

CHF 17 Mia. in Nidwalden

Die NSV versicherte im Kanton Nidwalden per Ende 2013 Gebäude und Fahrhabe im Wert von CHF 16'928'891'520. Das Versicherungskapital hat gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 300 Mio. zugenommen. Für dieses zusätzliche Versicherungskapital bildet die NSV die versicherungstechnisch notwendigen und gesetzlich vorgeschriebenen Reserven.

CHF 2 Mia. für Erdbebenschäden

Zudem hat sich die NSV mit 16 anderen kantonalen Gebäudeversicherungen im «Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung» zusammengeschlossen. Dieser Pool leistet freiwillige Zahlungen bei schweren Erdbeben. Die maximal verfügbare Summe ist auf CHF 2 Mia. limitiert.

CHF 2.2 Bio. in 19 Kantonen

Gesamtschweizerisch sind die Zahlen noch weit beeindruckender. Die NSV versichert zusammen mit den 18 anderen kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) über 80% des gesamten Gebäudebestandes in der Schweiz mit einem Versicherungskapital von über CHF 2.2 Billionen. Die 19 kantonalen Gebäudeversicherungen betreiben gemeinsam ein effizientes Rückversicherungssystem, damit die Leistungsverpflichtungen auch in extremen Schadenjahren eingehalten werden können.



Corporate Governance

Anstalt ohne Dotationskapital

Die NSV ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts des Kantons Nidwalden (Gesetz über die Nidwaldner Gebäude- und Mobiliarversicherung, NSVG vom 27. April 1986). Der Kanton hat seit der Gründung im Jahre 1884 nie ein Dotationskapital einbezahlt. Die NSV finanziert sich über Versicherungsprämien, die Präventions- und Interventionsabgabe sowie Erträge ihres Vermögens. Sie ist verpflichtet, den Nutzen der Versicherung sowie allfällige Gewinne ausschliesslich und direkt den Versicherten zukommen zu lassen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt die Strategie und die Grundsätze der Organisation fest. Aus dem Verwaltungsrat konstituieren sich der Strategie-, der Bau- und der Anlageausschuss. Die Entschädigung der Verwaltungsräte beträgt CHF 250 je Sitzung. Als Pauschale erhalten der Präsident CHF 12'000, der Vizepräsident CHF 6'500 und die Mitglieder je CHF 5'000. Die Pauschale von Mitgliedern des Regierungsrates geht an die Staatskasse. Die Gesamtentschädigung des Verwaltungsratspräsidenten betrug im Berichtsjahr CHF 15'500 und das Gesamthonorar des Verwaltungsrates CHF 69'250.

Direktion

Die Direktion leitet die Geschäfte der NSV. Sie ist für alle Massnahmen, Verfügungen und Entscheide zuständig, die nicht ausdrücklich einer anderen Instanz übertragen sind. Auf nationaler Ebene war der Direktor im Berichtsjahr als Mitglied der Poolleitung des Schweizerischen Erdbebenpools und als Mitglied der Instanzenkonferenz der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) tätig. Er ist zudem Mitglied der ausserparlamentarischen Kommission «Plattform Naturgefahren» des Bundes (PLANAT) und Mitglied des Lenkungsausschusses «Aufgabenteilung Versicherungen/öffentliche Hand».

Revisionsstelle

Der Landrat übt die Oberaufsicht über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt der Anstalt aus. Revisionsstelle der NSV ist die landrätliche Aufsichtskommission. Sie beauftragt für die Rechnungs- und Geschäftsprüfung eine Revisionsfirma.



V.l.n.r.: Christian Landolt, Susann Trüssel, Martin Zimmermann, Karl Tschopp, Viktor Baumgartner, Alois Bissig, Hans-Peter Zimmermann

Verwaltungsrat

Karl Tschopp	Präsident, Landrat, Rechtsanwalt, Mitglied Strategieausschuss
Viktor Baumgartner	Vizepräsident, Landrat, eidg. dipl. Sanitärinstallateur, Mitglied Bauausschuss
Alois Bissig	Mitglied, Regierungsrat, Rechtsanwalt, Mitglied Strategieausschuss
Susann Trüssel	Mitglied, Landrätin, Projektleiterin/Geschäftsführerin, Mitglied Bauausschuss
Hans-Peter Zimmermann	Mitglied, Landrat, Landwirt, Mitglied Strategieausschuss
Martin Zimmermann	Mitglied, Landrat, eidg. dipl. Maurermeister/GF, Mitglied Bau- und Anlageausschuss
Christian Landolt	Mitglied, Landrat, dipl. Bauing. HTL/STV, Mitglied Strategie- und Anlageausschuss



V.l.n.r.: Christoph Baumgartner, Erika Kaeser, Beat Meier, Walter Mathis,
Vreny Gander, Toni Käslin, Markus Amstutz

Geschäftsleitung/Revisionsstelle

Geschäftsleitung

Dr. Christoph Baumgartner	Direktor
Erika Kaeser	Leiterin Zentrale Dienste, stv. Direktorin
Vreny Gander	Leiterin Backoffice, stv. Leiterin ZD
Toni Käslin	Leiter Sichern, Feuerwehrinspektor
Beat Meier	Leiter Prävention, stv. Leiter Sichern
Walter Mathis	Leiter Versichern
Markus Amstutz	stv. Leiter Versichern

Revisionsstelle

Balmer-Etienne AG	Roland Furger lic. oec., dipl. Wirtschaftsprüfer, spezialgesetzlich zugelassener leitender Revisor bei Versicherungs- unternehmen, leitender Revisor
-------------------	---

Bilanz

	2013 31.12.2013 CHF	2012 31.12.2012 CHF
Wertschriften	68'085'763	60'767'172
Immobilien (Grundstücke und Bauten)	68'405'892	62'159'983
Sachanlagen und Vorräte	962'538	268'609
Aktive Rechnungsabgrenzung	257'629	443'693
Forderungen gegenüber Kunden	16'412	9'487
Forderungen gegenüber Dritten	549'227	830'008
Forderungen gegenüber Rückversicherern	491'903	323'000
Flüssige Mittel (kurzfristige Geldanlagen)	37'231'114	46'597'267
TOTAL Aktiven	176'000'477	171'399'220
Reservefonds, Stand 01.01.	92'054'154	86'268'237
Jahresgewinn	6'399'619	5'785'917
Total Eigenkapital (Reservefonds, Stand 31.12.)	98'453'774	92'054'154
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	1'598'200	2'218'500
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheits-RST	42'051'263	40'904'472
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	9'879'555	10'824'177
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	16'830'688	17'583'777
Passive Rechnungsabgrenzung	3'255'445	1'126'631
Vorauszahlungen von Kunden	3'090'830	5'465'631
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Dritten	838'460	1'219'599
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen	2'263	2'279
Total Fremdkapital	77'546'704	79'345'065
TOTAL Passiven	176'000'477	171'399'220

Erfolgsrechnung

	2013 1.1.–31.12.2013 CHF	2012 1.1.–31.12.2012 CHF
Verdiente Prämien auf eigene Rechnung	7'784'389	7'305'541
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	- 1'979'312	- 834'014
Veränderung versicherungstechnische Schwankungs-/ Sicherheits-RST	- 1'701'834	- 3'212'196
Überschussbeteiligung der Versicherten	- 2'161'109	-
Technischer Betriebsaufwand für eigene Rechnung	- 2'486'760	- 2'520'358
Technischer Erfolg	- 544'626	738'972
Einnahmen für Prävention - Intervention	2'733'714	2'347'288
Ausgaben für Prävention - Intervention	- 2'578'179	- 2'558'874
Beiträge an Verbände resp. Organisationen	- 88'188	- 108'944
Veränderung nichtversicherungstechnische RST	117'000	517'000
Veränderung Subventions-Ausgleichsfonds	- 184'347	- 196'471
Ergebnis aus Prävention - Intervention	-	-
Übriger betrieblicher Ertrag	2'123'308	2'148'687
Übriger betrieblicher Aufwand	- 2'192'935	- 2'217'786
Ergebnis aus übrigen betrieblichen Erfolgen	- 69'626	- 69'098
Ergebnis aus Finanzanlagen	4'382'336	4'956'764
Ergebnis aus Immobilien	2'076'909	2'081'645
Veränderung RST für Risiken Kapitalanlagen	-	- 791'464
Ergebnis aus Kapitalanlagen	6'459'245	6'246'945
Betriebliches Ergebnis	5'844'993	6'916'819
Betriebsfremdes Ergebnis	69'626	69'098
Ausserordentliches Ergebnis	485'000	- 1'200'000
Erfolg des Geschäftsjahres (Gewinn)	6'399'619	5'785'917

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemein

Die Jahresrechnung der Nidwaldner Sachversicherung basiert auf dem NSVG und auf den aktienrechtlichen Grundsätzen gemäss Art. 662ff. aOR.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat beurteilt periodisch-systematisch die Unternehmensrisiken. Er befasst sich primär mit finanziellen und strategischen Risiken. Im Dialog mit der Direktion stellt er sicher, dass operative Risiken, Anlagerisiken und versicherungstechnische Risiken adäquat überwacht sowie bei Bedarf rapportiert werden.

Der Verwaltungsrat erachtet das bestehende Risikomanagement als ausreichend, um sicherzustellen, dass finanzielle Risiken soweit möglich rechtzeitig erkannt werden.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung von Aktien und Fonds erfolgt zu Marktwerten. Obligationen werden zum Nominalwert bilanziert. Obligationen in Fremdwährungen werden umgerechnet zum Devisenkurs bilanziert. Die Bilanzierung von Immobilien erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen.

Im Hinblick auf die Umstellung der Rechnungslegung per 01.01.2014 auf Swiss GAAP FER wurde die Berechnungsgrundlage für die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen bereits im Berichtsjahr dem definierten Bewertungsansatz für die neue Rechnungslegung angepasst. Diese vorzeitige Anpassung der Berechnungsgrundlage widerspricht dem Ansatz der Stetigkeit, ist jedoch aufgrund der Änderung der Rückversicherungsmodalitäten sinnvoll.

Brandversicherungswerte

Der Brandversicherungswert der Gebäude der NSV beträgt CHF 53'090'095 (Vorjahr: CHF 53'090'095). Das Betriebsmobiliar und die Fahrzeuge sind mit CHF 5'441'400 (Vorjahr: CHF 5'046'400) versichert.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Im Zuge der Umsetzung des Bundesrechts bezüglich Ausfinanzierung öffentlich-rechtlicher Pensionskassen hat der Landrat das neue Pensionskassengesetz mit dem System der Vollkapitalisierung per 01.01.2014 gutgeheissen. Mit dem Systemwechsel werden die angeschlossenen Arbeitgeber verpflicht-

tet, ihren Anteil an der Unterdeckung auszufinanzieren. Zu diesem Zweck wurde bei der NSV per 31.12.2012 eine Rückstellung von CHF 1.2 Mio. gebildet. Laut Mitteilung der Finanzverwaltung des Kantons Nidwalden beträgt der Anteil der NSV an der Unterdeckung per 31.12.2013 voraussichtlich CHF 715'000. Die nicht mehr benötigte Rückstellung von CHF 485'000 wird über das ausserordentliche Ergebnis aufgelöst.

Infolge des Systemwechsels zur Vollkapitalisierung werden in Zukunft keine Sanierungsbeiträge anfallen. Die im Jahr 2009 gebildete Rückstellung von CHF 82'200 für Sanierungsbeiträge wurde jährlich um den Sanierungsbeitrag reduziert. Der Restbetrag von CHF 26'200 wird im Berichtsjahr aufgelöst. Die Schlussrechnung 2013 der Pensionskasse des Kantons Nidwalden von CHF 46'162 ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten enthalten.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Erträge aus Prämien, Präventionsabgaben und Ertragsminderungen betragen total CHF 13'829'895 (Vorjahr: CHF 13'598'716). Die Aufwendungen für Prämien der Rück-

versicherung, Einlagen in den Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung und IRG-Verpflichtungen betragen total CHF 2'651'755 (Vorjahr: CHF 3'403'974).

Die Elementarschäden im Jahr 2013 werden vollumfänglich durch die NSV gedeckt. Für die Feuerschäden erhält die NSV Rückversicherungsleistungen von CHF 438'639. Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen können weiter geäuft werden. Der Schadenaufwand inklusiv Bildung von Rückstellungen beträgt im Berichtsjahr gesamthaft CHF 4'354'105 (Vorjahr: CHF 4'207'578).

Das Ergebnis Prävention/Intervention lässt es zu, den Subventions-Ausgleichsfonds weiter zu äufnen. Die Zuweisung des Überschusses an den Subventions-Ausgleichsfonds beträgt CHF 184'347 (Vorjahr: CHF 196'471). Die Verwaltungskosten der NSV werden auf die Sparten Versichern und Sichern umgelagert.

Zusätzlich übernimmt die NSV die Verwaltung des Nidwaldner Hilfsfonds. Der dafür in Rechnung gestellte Aufwand wird als

Ertrag im betriebsfremden Ergebnis ausgewiesen. Der gesamte Personalaufwand beträgt CHF 2'954'620 (Vorjahr: CHF 3'016'719).

Der Ertrag bei den Kapitalanlagen beträgt CHF 8'711'716 (Vorjahr: CHF 9'996'850) und der Aufwand CHF 2'252'471 (Vorjahr: CHF 3'749'905). Daraus resultiert ein Ergebnis von CHF 6'459'245 (Vorjahr: CHF 6'246'945).

Immobilien und Sachanlagen werden abgeschrieben. Insgesamt wurden Abschreibungen in der Höhe von CHF 1'164'139 (Vorjahr: CHF 1'118'388) verbucht.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Kapital- und Sachanlagen sind entsprechend den Bewertungsgrundsätzen bilanziert. Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet im Wesentlichen die Marchzinsen der Obligationen. Die Höhe der Forderungen gegenüber Kunden resultiert aus der Bilanzierung der aus Vorjahren noch offenen Prämien.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung beinhalten

Rückstellungen für bekannte, jedoch noch nicht abgerechnete Schäden aus dem Jahr 2013 und den Vorjahren. Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen betragen gesamthaft CHF 42.1 Mio., was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von CHF 1.15 Mio. entspricht.

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden im Berichtsjahr um CHF 944'622 reduziert. Diese Reduktion resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen für die Unterdeckung der Pensionskasse.

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen bilden sich aus den Kursdifferenzen und Schwankungsreserven. Nicht realisierte Gewinne werden den Rückstellungen Kursdifferenzen auf Wertschriften zugewiesen. Im Berichtsjahr ergibt sich netto eine Reduktion von CHF 753'088, welche sich einerseits aus der Bildung von Rückstellungen für nicht realisierte Gewinne und andererseits aus der Auflösung für nicht benötigte Schwankungsreserven ergibt. Die Schwankungsreserven werden jährlich neu beurteilt.

Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet im Wesentlichen die Überschussbeteiligung an die Versicherten, welche mit der Rechnungsstellung der Prämie 2014 verrechnet wird.

Eventualverpflichtungen

Die Nachschusspflicht gegenüber dem IRV beträgt für die NSV im Schadenfall für das Jahr 2013 maximal CHF 4'803'790 (Vorjahr: CHF 5'351'560). Die Nachschusspflicht ist nicht bilanziert.

Mit der Interkantonalen Risikogemeinschaft (IRG) steht der Gesamtheit der kantonalen Gebäudeversicherungen solidarisches eine zusätzliche Garantieleistung von CHF 1.2 Mia. für die Deckung von Gebäudeschäden durch Naturkatastrophen zur Verfügung. Für die NSV besteht im ersten Schadenfall eine maximale Beitragspflicht von CHF 8'777'250 pro Jahr (Vorjahr: CHF 8'847'750). Die Beitragsverpflichtung ist für zwei Katastrophenjahre bilanziert.

17 der 19 kantonalen Gebäudeversicherungen haben sich im Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung zusammengeschlossen, um freiwillig Erdbebenschäden an Gebäuden in der Höhe von CHF 2 Mia. decken zu können.

Bei einem Erdbebenereignis entsteht für die NSV gegenüber diesem Pool eine Leistungspflicht von heute maximal CHF 3'816'763 pro Jahr (Vorjahr: CHF 3'853'452). Der bilanzierte Betrag von CHF 3.816 Mio. entspricht der Verpflichtung für das Jahr 2014. Der Anteil der NSV am Vermögen des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung beträgt per 01.01.2013 CHF 2'162'003 (Vorjahr: CHF 1'877'364) und ist nicht bilanziert.



Blick auf die Baustelle Mühlematt, Buochs

Danke!

Herzlichen Dank an alle voll- und nebenamtlichen Mitarbeitenden für ihren Einsatz im Berichtsjahr. Für die gute Zusammenarbeit danken wir insbesondere unseren Partnerorganisationen in der Ereignisbewältigung sowie den kantonalen Gebäudeversicherungen und ihren gemeinsamen Institutionen.

Impressum

Herausgeberin: Nidwaldner Sachversicherung

Konzept&Gestaltung: Berggasthof zum Glück – Agentur für Werbung

Bilder:

Silvan Bucher

Jesco Tscholitsch

Jakob Christen

NSV

Druck: Engelberger Druck AG

Papier: Inhalt und Umschlag: Munken Print white, FSC® Mix



57. Geschäftsbericht

2013



Erdrutsch Bodenberg, Beckenried

Editorial

Die positive Entwicklung der Finanzmärkte kompensiert ein überdurchschnittliches Schadenjahr. Der Nidwaldner Hilfsfonds verzeichnet dadurch im Berichtsjahr einen erfreulichen Gewinn. Einnahmeüberschüsse dienen dazu, den Betriebsfonds Elementarschäden soweit zu äufnen, dass damit zwei Grossschadenereignisse bewältigt werden können.

Da dieses Kapital mit der bisherigen Abgabe bei einem durchschnittlichen Schaden- und Ertragsverlauf bald gebildet wäre, hat die Verwaltungskommission im Frühling 2013 den Auftrag erteilt, Szenarien einer Abgabesenkung zu rechnen. Im Rahmen der Budgetberatung wurde dann im Oktober entschieden, die Abgabe auf 0.05% des Güterschatzungswertes bzw. auf eine Mindestabgabe von CHF 50 zu senken.

Dadurch sinken die Abgaben der Grundeigentümer um fast 30%. Die Verwaltungskommission setzt damit ein Zeichen gegenüber den Kunden und schafft eine ausgewogene Abstimmung von Leistungsniveau, Kapitalbedarf und Abgabenhöhe.

Wir danken für das Vertrauen und wünschen interessante Lektüre!

Armin Odermatt
Präsident

Dr. Christoph Baumgartner
Verwalter



Sturmschaden vom 6. August, Gstift, Stans

Durchnässte Böden geraten ins Rutschen

Neben einzelnen Lawinenschäden wurden im ersten Halbjahr wenig Schäden gemeldet. Mitte April wurde jedoch festgestellt, dass sich im Gebiet Bodenberg oberhalb von Beckenried eine Rutschmasse stärker bewegt. Im Gelände wurden Risse, Absenkungen und Geländedeformationen registriert. Die Verschiebungsgeschwindigkeit betrug an Spitzentagen an einzelnen Stellen bis zu 25 cm.

Der Bodenberg war der Vorbote weiterer Rutschungen. Die heftigen Niederschläge vom 1. Juni liessen viele durchnässte Böden ins Rutschen geraten. Bei diesem Ereignis wurden 97 Kulturlandschäden mit einem Schadenvolumen von CHF 254'884 verzeichnet. Und am 6. August erreichte uns ein Gewittersturm. Böen verursachten am Obstbaumbestand vor allem in den Gemeinden Stans, Oberdorf und Stansstad über 100 Schäden.

Die sieben Landschaftserbeinschätzer besichtigten insgesamt 268 Schäden. Zehn Schäden am Wald wurden vom Amt für Wald und Energie beurteilt. Mit Bruttoschäden von CHF 688'887 fällt im Berichtsjahr die Schadenbelastung überdurchschnittlich aus.

Aufgrund des positiven Anlageergebnisses resultiert dennoch ein Gewinn von CHF 646'658. Insgesamt stehen für Schadenvergütungen für das Jahr 2014 CHF 4'878'367 zur Verfügung. Der Gewinn des Geschäftsjahres erlaubt es, den Betriebsfonds Elementarschäden weiter zu äufnen, sodass wir uns dem von der Verwaltungskommission angestrebten Zielkapital von CHF 10 Mio. weiter nähern.



V.l.n.r.: Tobias Käslin, Alice Zimmermann, Armin Odermatt, Josef Odermatt, Rochus Odermatt

Personen

Verwaltungskommission

Armin Odermatt	Präsident, Landrat, eidg. dipl. Hochbau-Polier
Tobias Käslin	Mitglied, Landrat, Leiter Gebäudemanagement
Alice Zimmermann	Mitglied, Landrätin, Köchin und Hausfrau
Josef Odermatt	Mitglied, Landrat, Landwirt
Rochus Odermatt	Mitglied, Landrat, Metallbautechniker/Gewerbeschullehrer

Verwaltung

Dr. Christoph Baumgartner	Verwalter
Erika Kaeser	Finanzen
Marta Flück	Backoffice

Landschätzer

Otmar Odermatt	Chef-Landschätzer, Grunggis, Wolfenschiessen
Willi Ambauen	Landschätzer, Leimi, Altzellen
Josef Odermatt	Landschätzer, Kleinlehl, Oberdorf
Valentin Keiser	Landschätzer, Loh, Hergiswil
Ernst Amrhein	Landschätzer, Ober Hinterbach, Ennetmoos
Sepp Odermatt	Landschätzer, Blattengstellen, Ennetbürgen
Marcel Odermatt	Landschätzer, Ober Faden, Buochs



Corporate Governance

Der Nidwaldner Hilfsfonds ist eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechtes des Kantons Nidwalden mit der Verwaltungskommission als oberstes Organ (Gesetz über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden, NHFG vom 24. April 1977). Die Organisation und die Kompetenzen sind in Artikel 4 bis 6 geregelt.

Revisionsstelle ist die landrätliche Aufsichtskommission, welche die Balmer-Etienne AG mit der revisionstechnischen Prüfung beauftragt hat. Die operative Führung liegt beim Verwalter, der gleichzeitig Direktor der Nidwaldner Sachversicherung ist. Für die Schadenaufnahme sind sieben externe Landschätzer verantwortlich.

Die Verwaltungskommission tagt jährlich mindestens an zwei ordentlichen Sitzungen. Die Entschädigung der Verwaltungskommissionsmitglieder beträgt CHF 250 pro Sitzung. Hinzu kommt ein Fixum für den Präsidenten von CHF 1'000 und für die Mitglieder von je CHF 200. Die Gesamtentschädigung des Verwaltungskommissionspräsidenten betrug im Berichtsjahr CHF 2'750 und das Gesamthonorar aller Verwaltungskommissionsmitglieder CHF 6'300.

<i>Bilanz</i>	2013 31.12.2013 CHF	2012 31.12.2012 CHF
Kapitalanlagen	5'569'978	4'799'081
Aktive Rechnungsabgrenzung	30'349	37'065
Forderungen gegenüber Kunden	918	778
Forderungen gegenüber Dritten	13'327	25'158
Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen	2'263	2'279
Flüssige Mittel (kurzfristige Geldanlagen)	7'300'777	7'247'038
TOTAL Aktiven	12'917'612	12'111'398
Eigenkapital		
Unantastbares Stammkapital	1'000'000	1'000'000
Betriebsfonds Elementarschaden	7'351'622	6'496'023
Betriebsfonds Schäden Hochwasserentlastungsgebiete	2'000'000	2'000'000
Jahresgewinn	646'658	855'599
Total Eigenkapital	10'998'280	10'351'622
Fremdkapital		
Versicherungstechnische RST für eigene Rechnung	224'791	134'625
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	1'474'767	1'511'898
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	218'261	110'607
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1'513	2'646
Total Fremdkapital	1'919'332	1'759'776
TOTAL Passiven	12'917'612	12'111'398

<i>Erfolgsrechnung</i>	2013 1.1.–31.12.2013 CHF	2012 1.1.–31.12.2012 CHF
Verdiente Abgaben auf eigene Rechnung	870'281	863'948
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-412'944	-231'247
Auflösung versicherungstechnische Rückstellungen	4'858	89'859
Technischer Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-147'812	-142'972
Technischer Erfolg	314'383	579'588
Ergebnis aus Finanzanlagen	332'274	315'073
Veränderung Rückstellungen für Risiken Kapitalanlagen	–	-39'061
Ergebnis aus Kapitalanlagen	332'274	276'012
Gewinn des Geschäftsjahres	646'658	855'599

Für Schadenvergütung verfügbares Kapital Jahr 2014

(Art. 30 des Hilfsfondsgesetzes)

	2014	Vorjahr
50% des Betriebsfonds Elementarschäden 31.12.	3'675'811	3'248'011
Abgaben der Grundeigentümer	870'281	863'948
Ergebnis aus Kapitalanlagen	332'274	276'012
Maximale Schadenvergütungen Hilfsfonds	4'878'367	4'387'971

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemein

Die Jahresrechnung des Nidwaldner Hilfsfonds basiert auf dem NHFG und den aktienrechtlichen Grundsätzen gemäss Art. 662 ff. aOR.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung von Aktien und Fonds erfolgt zu Marktwerten. Obligationen werden zum Nominalwert bilanziert. Obligationen in Fremdwährungen werden umgerechnet zum Devisenkurs bilanziert.

Angaben gemäss Art. 663b aOR

Der Nidwaldner Hilfsfonds verfügt über keinerlei Verbindlichkeiten, Verpflichtungen und Werte im Sinne von Art. 663b aOR. Die mit der Verwaltung beauftragte NSV beurteilt periodisch systematisch das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem. Im Dialog mit der Verwaltung stellt die Verwaltungskommission sicher, dass spezifische operative Risiken, Anlagerisiken und versicherungstechnische Risiken des NHF adäquat überwacht und bei Be-

darf rapportiert werden. Die Verwaltungskommission erachtet diese Form des Risikomanagements als ausreichend, um sicherzustellen, dass finanzielle Risiken soweit möglich rechtzeitig erkannt werden.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die verdienten Abgaben auf eigene Rechnung beinhalten Erträge aus Abgaben und Inkassoerträge. Die Elementarschäden im Jahr 2013 belaufen sich insgesamt auf CHF 412'944 (Vorjahr: CHF 231'247). Die Auflösung von versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 4'858 (Vorjahr: CHF 89'859) ergibt sich aus nicht mehr benötigten Rückstellungen für Schadenfälle aus Vorjahren. Der technische Betriebsaufwand auf eigene Rechnung setzt sich aus den Schatzungskosten für Schadenfälle von CHF 39'518 (Vorjahr: CHF 35'269), dem Beitrag an die Schweizerische Hagelversicherung von CHF 7'594 (Vorjahr: CHF 8'194) und dem Verwaltungsaufwand von CHF 100'701 (Vorjahr: CHF 99'509) zusammen.

Danke!

Erläuterungen zur Bilanz

Die Kapitalanlagen sind entsprechend den Bewertungsgrundsätzen bilanziert. Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet die Marchzinsen von Obligationen und Termingeldern. Die Höhe der Forderungen gegenüber Kunden resultiert aus der Bilanzierung der aus dem Abschlussjahr noch offenen Abgaben. Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung beinhalten Rückstellungen für bekannte, jedoch noch nicht abgerechnete Schäden aus dem Jahr 2013 und den Vorjahren. Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen bilden sich aus den Kursdifferenzen und Schwankungsreserven. Nicht realisierte Gewinne werden den Rückstellungen Kursdifferenzen auf Wertschriften zugewiesen. Die Wertschwankungsreserven werden jährlich neu beurteilt und wurden gegenüber dem Vorjahr um netto CHF 37'131 reduziert.

Herzlichen Dank an alle voll- und nebenamtlichen Mitarbeitenden sowie an die Mitarbeiter des Amtes für Wald und Energie für die gute Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön geht auch an das Landwirtschaftsamt, das Amt für Natur- und Landschaftsschutz, das Tiefbauamt, an Schweizer Hagel sowie an den Schweizerischen Elementarschädenfonds für die gute Partnerschaft.

Ein besonderer Dank geht an unsere Landschaftschatzer unter der Leitung von Chef-Landschaftschatzer Otmar Odermatt. Sie haben auch im Berichtsjahr zahlreiche Schäden aufgenommen, zur Weiterentwicklung unserer Schätzungspraxis viel beigetragen und den Nidwaldner Hilfsfonds bei der Schaden erledigung sehr gut vertreten.